

Erst hat man kein Glück und dann kommt auch noch Pech dazu

Dienstag, 25. Oktober 2011

15:35

Am Sonntag, den 23.10.2011, war es soweit. Pokalstimmung im Essenroder Waldstadion. Zu schlagen galt es keinen Geringeren als die Reserve vom FC Vatan Spor Königsutter. Aufgrund der zeitnahen Ereignisse in der Türkei, sowohl politisch als auch geologisch, wurde das Spiel erst nach einer Minute des Opfertagegedenkens begonnen. Den ersten Aufreger des Spiels gab es dann nach ungefähr 4 Minuten, als Höper scheinbar schon allein auf das Tor zulief und vom Kapitän des Gastes zu Fall gebracht wurde. Das es ein Foul war, darüber gab es keine zwei Meinungen, die Differenzen gab es in der Auffassung, wie besagtes Foul zu ahnden war. Der Schiedsrichter in Persona von Karl Szczepanski aus Klein Twülpstedt entschied sich, die Brusttasche nicht zu bemühen.

Es deutete sich an, ein umkämpftes Spiel zu werden. Nach 12 Minuten dann der erste gefährlich, vor das Tor der Türken getragene Angriff. Baltruschat setzt sich links durch und flankt auf Höhe des 5ers, doch im letzten Moment kann ein Verteidiger vor dem heranrauschenden Walter klären. In den folgenden 20 Minuten spielt sich die Partie hauptsächlich im Mittelfeld ab. Die einzige gefährliche Situation entsteht für die Vatançilar nach einem indirekten Freistoß. Infolge dessen der Ball in Flippermanier durch den TuS- Strafraum irrt und dann von einem Gegner knapp links am Tor ins Aus getrieben wird. 8 Minuten später dann führt eine ähnliche Situation zur schmeichelhaften Gästeführung. Diesmal wird ein Gegenspieler am linken Flügel in Szene gesetzt. Dessen Flanke findet aber weder Freund noch Feind, sondern unhaltbar den Weg ins Tor. Der TuS sucht in der Folgezeit den Ausgleich und wird wenige Minuten vor dem Pausenpfiff mit einem 0:2 bestraft. Zu keinem Zeitpunkt spiegelt dies den Spielverlauf wieder. Ein Vatançilar setzt sich rechts durch passt flach in den Sechzehner, wo sich sein Teamkollege die Ecke aussuchen kann und unbedrängt einschießt. Danach ist Halbzeit.

Nach der Pause bemüht sich der TuS händeringend um den Anschluss. Doch so recht will einfach nichts gelingen. In der 63 Minute wird es dann noch schwerer, denn der kurz vor der Pause verwarnte Greco wird vom Platz gestellt. Im Ringen um den Ball kollidiert Greco mit einem Gegenspieler und erhält nach dieser Aktion den gelb-roten Karton.

Die Tatsache, dass sich der TuS nach diesem erneuten Rückschlag nicht aufgibt, führt unweigerlich zu Chancen der Gäste. Die Hoffnung auf einen Heimerfolg bleibt bestehen, da die Angriffe der Türken nicht bis zur letzten Konsequenz ausgespielt werden. Belohnt wird der Kampf der TuS-Jungs in der 75. Minute. Als Höper an der rechten Außenbahn seinem Gegner stehen lässt, mustergültig auf Höhe des Elfmeterpunktes flankt, von wo der 10. Minuten nach Wiederanpfiff für Walter eingewechselte Steven Remus mit einem wuchtigen Kopfball einnetzt, ohne dem in die Jahre gekommenen Torhüter der Gäste nur den Hauch einer Chance zu lassen. Zu diesem Zeitpunkt sind noch 15 Minuten zu spielen. Genug Zeit für den noch möglichen Ausgleich.

Nun setzen die Jungs in rot-schwarz alles auf eine Karte. Dieses Engagement wird aber leider nicht belohnt, denn 8 Minuten vor dem finalen Pfiff des Unparteiischen nutzt Vatan Spor eine Überzahlsituation und entscheidet das Spiel mit dem 1:3 für sich.

Trotz allem aber bietet die Partie positive Aspekte. Anders als bei der 0:4 Heimniederlage schien der TuS spielbestimmend, was aber nicht in Tore umgemünzt werden konnte. Er hat gezeigt, dass er auch gegen die scheinbar in der Liga übermächtigen Vatançilar mehr als nur mitspielen kann.

Kommentar Trainer Marco Homberger:

„Kämpferisch und taktisch ein sehr gut geführtes Spiel meiner Mannschaft. Alleine der letzte Funke Entschlossenheit vor dem gegnerischen Tor hat heute gefehlt. Die Geilheit, Tore schießen zu wollen, geht uns zurzeit etwas ab.“

Torfolge:

0:1 Vatan 2 (30., verunglückte Flanke von rechts nach indirektem Freistoss), 0:2 Vatan 2 (43., Rechtsschuss nach flacher Rückgabe über links von der Grundlinie), 1:2 Steven Remus (75., Kopfball nach hoher Flanke von rechts, Höper), 1:3 Vatan 2 (82., unbedrängter Distanzschuss von halb rechts)

Gelbe Karten:

Sascha-Jan Seehofer (21., Foulspiel), Ricardo Röder (40., Meckern), Danilo Greco (44., Foulspiel), Marco Rapp (76., Foulspiel), Robin Beckert (83., Foulspiel)

Gelb-rote Karte:

Danilo Greco (63., Foulspiel)



Aufstellung:

Tristan Rietz – Marco Rapp – Sascha-Jan Seehofer, Florian Maske – Daniel Baltruschat (68. André Brinkhoff), Ricardo Röder, Danilo Greco, Felix Witte – Robin Beckert, Florian Höper (86. Ruben Grube) – Stefan Walter (58. Steven Remus)

Mit sportlichen Grüßen

Alexander Schiklenk